

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

auf den immer noch erhofften Anschluß Bulgariens an die Mittelmächte, der bei einem Eintritt der Vereinigten Staaten in den Krieg in Frage gestellt schien.

3. Die Mannschaftsersatz- und Munitionslage bis Ende 1915¹⁾.

Entsprechend den Forderungen des Generals von Falkenhayn nach Bereitstellung neuer Kampfeserven blieb die Heeresverwaltung, soweit es die Ersatzlage und der Stand der Rüstungsfertigung irgendwie zuließen, auch weiterhin bemüht, neue Verbände²⁾ zu schaffen.

Im Frühsommer 1915, unmittelbar nach der Kriegserklärung Italiens an Österreich-Ungarn, wurde auf Antrag der Obersten Heeresleitung aus bayerischen und preußischen Truppen unter der Bezeichnung „Alpenkorps“³⁾ ein für den Krieg im Hochgebirge geeigneter Verband zusammengestellt, der zu einer verstärkten Infanterie-Division ausgebaut wurde. Die Bildung seiner beiden Jäger-Brigaden erfolgte aus dem bayerischen Infanterie-Leib-Regiment und drei Jäger-Regimentern, zu denen eine Anzahl Jäger-Bataillone und Schneeschuh-Formationen zusammengefaßt wurden.

Beim Westheere wurden außer den bereits erwähnten, im Frühjahr aufgestellten 14 Infanterie-Divisionen⁴⁾ im Laufe des Sommers 1915 noch die Infanterie-Brigaden Nr. 183, 185, 187 und 192 (sächsische) neu gebildet, die durch Zuteilung zunächst nur von Pionieren und Nachrichtentruppen, später auch von je einer Abteilung leichter Feldhaubitzen verstärkt wurden. Infolge der gespannten Ersatzlage mußte der erwünschte Ausbau dieser Brigaden zu Divisionen freilich einstweilen ebenso unterbleiben wie die Errichtung weiterer Truppenteile beim Westheere; denn es war nicht zweckmäßig, Neubildungen vorzunehmen, während die bestehenden Verbände aus Mangel an Ersatz nicht die planmäßigen Stärken erreichten.

Beim Ostheere wurden Anfang Mai 1915 vorwiegend aus Teilen des Garde-Reservekorps die 4. Garde-Infanterie-Division und Ende des Monats im Anschluß an die schon erwähnte Aufstellung der 101., 103. und 105. Infanterie-Division⁵⁾ nach dem gleichen Verfahren⁶⁾ die 107. Infanterie-Division errichtet. Im Oktober 1915 bildete man dort in ähnlicher

1) Näheres, auch über die Versorgung des Heeres mit Waffen, technischen Kampfmitteln, Kriegsgerät und Ausrüstung sowie über Luftstreitkräfte und Feldbahnwesen in dem später erscheinenden Band IX sowie Band II der Sonderreihe „Kriegsrüstung und Kriegswirtschaft“.

2) S. Band VII, S. 303 ff. — 3) S. 7. — 4) Band VII, S. 304 ff. — 5) Band VII, S. 306. — 6) Band VII, S. 305.